

Protokoll

über die Sitzung des Pfarrpastoralrats (PPR)

Datum: Mittwoch, 20.02.2019
Zeit: ca. 19.00-22.00 Uhr
Ort: Ratzeburg
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Protokoll: Diakon Riedel

TOP	Inhalt	Zuständig
TOP 1	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Fr. von Ivernois begrüßt alle Anwesenden.	
TOP 2	Spiritueller Impuls <ul style="list-style-type: none">• Der PPR betet gemeinsam das Gebet für die Entwicklung unseres Pastoralen Raums (Anlage 2).	
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung <ul style="list-style-type: none">• Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt	
TOP 4	Verabschiedung des Protokolls vom 05.12.2018 <ul style="list-style-type: none">• Fr. von Ivernois weist darauf hin, dass das Protokoll in einem Punkt nachträglich korrigiert wurde: Die geplante Fortbildung für Kommunionhelfer/innen soll nicht in Reinfeld, sondern in Bad Oldesloe stattfinden.• Der PPR verabschiedet das Protokoll mit dieser Änderung einstimmig bei zwei Enthaltungen.	
TOP 5	Vorstellung Pastor Krinke <ul style="list-style-type: none">• Als Nachfolger von Pastor Germain Gouèn gehört seit dem 01.02.2019 Pastor Stefan Krinke zum Pastoralteam unserer Pfarrei. Dienstsitz ist Ratzeburg. Seine Kontaktdaten lauten wie folgt: Pastor Stefan Krinke, Tel. 04541 / 85 98 83, E-Mail pastorkrinke@sankt-ansverus.de• Pastor Krinke stellt sich kurz vor – der PPR freut sich auf die Zusammenarbeit – herzlich willkommen!	
TOP 6	Pastoralkonzept <ul style="list-style-type: none">• Fr. Becker stellt das Pastoralkonzept in Auszügen vor. Es wurde in einem intensiven Prozess von Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam entwickelt und durch den Erzbischof in Kraft gesetzt. Damit hat es eine hohe Verbindlichkeit für unsere pastorale Arbeit.• In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass einigen Mitgliedern des PPR (und vermutlich auch manchen Gemeindemitgliedern) unklar ist, welche hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter für welche pastoralen Felder zuständig sind – dies gilt vor allem für den Bereich Martyria. Pfr. Scieszka nimmt diese Fragestellung als Arbeitsauftrag an das Pastoralteam mit.	Scieszka

	<ul style="list-style-type: none"> Ferner wird der Wunsch deutlich, das Pastoralkonzept nun nach und nach umzusetzen. In einem ersten Schritt soll ein neues Modell für die Firmkatechese in unserer Pfarrei entwickelt und realisiert werden. Dazu soll eine Arbeitsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen gebildet werden, die Einladung erfolgt durch das Pastoralteam/Pfr. Scieszka. 	Scieszka
TOP 7	<p>Ansverus-Wallfahrt Pfr. Scieszka und Diakon Riedel berichten über den Planungsstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Wallfahrt findet in diesem Jahr am Sonntag, den 08.09.2019 statt. Hauptzelebrant des Festgottesdienstes wird Erzbischof Stefan Heße sein. An diesem Tag entfallen alle sonstigen hl. Messen in unserer Pfarrei in Trittau, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Ratzeburg und Bargtheide. Die Vorabendmessen in Großhansdorf, Mölln und Reinfeld finden wie gewohnt statt. Es hat sich eine AG „Ansverus-Wallfahrt“ konstituiert. Darin sind alle sechs Gemeinden und das Pastoralteam vertreten. Sprecher ist Diakon Riedel. Die AG hat sich auf das Motto für die Ansverus-Wallfahrt 2019 verständigt – es lautet „Glauben in Freiheit“. Organisatorisch sind in diesem Jahr noch keine großen Neuerungen gegenüber den Vorjahren geplant – zunächst sollen möglichst viele Menschen aus der Pfarrei Gelegenheit erhalten, die Wallfahrt kennenzulernen, dann können neue Ideen umgesetzt werden. Neu ist jedoch, dass alle Ministranten unserer Pfarrei eingeladen sind, bereits am Vortag der Wallfahrt (also am 07.09.2019) am Ansveruskreuz zusammenzukommen und dort auf dem Zeltplatz zu übernachten. Ziel ist es, die Jugendlichen unserer Pfarrei über die Gemeinden hinweg zu vernetzen. Hr. Vincenz Fernandez aus Bad Oldesloe hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, dieses Teilprojekt der Wallfahrt zu begleiten. Die Wallfahrt ist ein pastorales Angebot, das über die Pfarrei hinausgeht (kein „Pfarrfest“), sie ist traditionell offen für Teilnehmer aus dem ganzen Erzbistum und aus der Ökumene. Dennoch sieht die AG die Wallfahrt u.a. auch als eine große Chance zur Begegnung innerhalb unserer Pfarrei an. Alle Mitglieder des PPR sind aufgefordert, in ihren Gemeinden für die Teilnahme an der Wallfahrt zu werben. Weitere Details können Sie dem Protokoll der ersten Sitzung der AG entnehmen (Anlage 3). 	
TOP 8	<p>Besuch des Erzbischofs am 10.03.2019</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Ablauf ist wie folgt geplant: <ol style="list-style-type: none"> 09.30 Uhr Gottesdienst anschließend Gemeindefrühstück 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gottesdienstzeiten werden in diesem Jahr vom Pastoralteam in Absprache mit den jeweils betroffenen Gemeindefeams festgelegt. • Über die Thematik dieses Tagesordnungspunkts hinausgehend, regt der PPR an, eine AG Liturgie auf der Ebene der Pfarrei zu bilden. Diese AG, der u.a. Pfr. Scieszka angehören sollte, sollte sich u.a. mit folgenden Themen befassen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einbindung der Gottesdienstbeauftragten (u.a. Beatrice Kufka vom Kinder- und Jugendhaus St. Josef) (Ansprechpartner für die Gottesdienstbeauftragten ist b.a.w. Pfr. Scieszka). ✓ Wunsch: Osternacht am Morgen des Ostersonntags ab 2020 	
TOP 10	<p>Bericht aus dem Kirchenvorstand Herr Latz berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Erzbistum Hamburg hat kürzlich die Betreiberschaft (nicht: die Trägerschaft) der drei Kindergärten unserer Pfarrei übernommen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der Kita-Ausschuss evtl. obsolet geworden ist. • Im Keller des Gemeindehauses in Bargtheide gab es einen Wasserschaden. Da die Räume derzeit nicht genutzt werden, wird der Schaden b.a.w. nicht behoben. Die Versicherungsleistungen in Höhe von € 7.150,- werden stattdessen für andere Baumaßnahmen der Pfarrei genutzt, u.a. zur Renovierung des Büros der Verwaltungskoordinatorin und zur Schaffung eines geeigneten Archivraums (trocken, feuerfest etc.). • Der Finanzausschuss hat den Budgetentwurf 2019 gebilligt. Er wird nun dem KV vorgelegt, dort diskutiert und ggf. ebenfalls gebilligt. Anschließend muss der Budgetentwurf noch dem Generalvikariat zur kirchenrechtlichen Genehmigung vorgelegt werden – erst dann ist das Budget in Kraft. 	
TOP 11	<p>Wahl eines Mitglieds für den Kirchenvorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der PPR beschließt, mangels Kandidaten b.a.w. kein PPR-Mitglied in den KV zu entsenden. • Die Kommunikation zwischen KV und PPR wird b.a.w. durch Pfr. Scieszka und Hrn. Latz, die in beiden Gremien Mitglied sind, gewährleistet. • Dieses Thema soll erneut aufgegriffen werden, sobald sich ein Kandidat/eine Kandidatin findet, spätestens aber im Februar 2020. 	PPR-Vorstand
TOP 12	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansverusbote <ul style="list-style-type: none"> ✓ Es sollen zwei Arbeitsgruppen gebildet werden: Eine AG, die den Pfarrbrief konzipiert (Konzept-AG: Format, Umfang, Erscheinungsrhythmus, Rubriken, 	

	<p>Gestaltung, Distribution, Kostenkalkulation ...) und eine weitere AG, die dieses Konzept später dann mit Inhalten füllt (<i>Redaktion-AG: Texte, Bilder ...</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Es soll demnächst (evtl. mehrfach) sonntags in allen Gemeinden vermeldet werden, dass Mitarbeiter/innen für diese beiden AGs gesucht werden. ✓ Interessierte melden sich bitte bei Fr. Proske, E-Mail carolin.proske@gmx.de ✓ Ein erstes Treffen der Konzept-AG soll im Mai 2019 stattfinden. 	Scieszka
	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtsfest auf Pfarreebene am 14.06.2019 ab 18.00 Uhr im Don Bosco-Haus in Mölln <ul style="list-style-type: none"> ✓ Eingeladen sind der KV, die Fachausschüsse des KV, der PPR, die Gemeindeteams, das Pastoralteam und die Verwaltungskoordinatorin. ✓ Die Planung und Durchführung obliegt dem Pastoralteam. ✓ Pfr. Scieszka erstellt die Einladungen (E-Mail). ✓ Beginn mit einem Gottesdienst in der Waldkapelle (open-air). 	Pastoralteam
	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtsfeste auf Gemeindeebene <ul style="list-style-type: none"> ✓ Hr. Latz klärt mit dem KV, welche Budgets für die Ehrenamtsfeste auf Gemeindeebene zur Verfügung stehen. Dabei soll u.a. die Anzahl der in der jeweiligen Gemeinde aktiven Ehrenamtlichen berücksichtigt werden. ✓ Die Planung und Durchführung obliegt den Gemeindeteams. 	Latz
	<ul style="list-style-type: none"> • Firmtermine 2020 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Gemeindeteams werden gebeten, sich auf drei abstrakte Firmtermine (= Termine ohne Ort) für 2020 zu verständigen. Diese drei Termine sollten in zeitlicher Nähe zueinander liegen, damit sie ggf. den Abschluss eines gemeinsamen Firmkurses bilden können. Die Gemeindeteams übermitteln diese Termine bis zum 20.03.2019 an Pfr. Scieszka, der sie dann an das Erzbistum weitergibt. 	Gemeindeteams Gemeindeteams
	<ul style="list-style-type: none"> • Immobiliensituation <ul style="list-style-type: none"> ✓ Pfr. Scieszka berichtet, dass Ernst & Young alle Immobilien der Pfarrei grob in Augenschein genommen hat. Hr. Hoch (Leiter der Bauabteilung im Generalvikariat) hat die Ergebnisse kürzlich vorgestellt. Lt. Pfr. Scieszka besteht aktuell kein dringender Handlungsbedarf. 	Scieszka
	<ul style="list-style-type: none"> • Termine 2019 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Erstellung einer Übersicht über alle auf Pfarreebene relevanten Termine stockt derzeit, da die 	

	<p>Gemeinden Tritttau und Bad Oldesloe noch keine Termine bei Fr. von Ivernois eingereicht haben – sie werden dies zeitnah nachholen.</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Fr. Justenhoven informiert, dass das „Ansverus-Kicken“ (ein Fußballturnier für Jung und Alt mit gemischten Teams am Ansveruskreuz) in diesem Jahr entfällt.✓ Die nächste Sitzung des PPR findet am Donnerstag, den 16.05.2019 um 19.00 Uhr in Bargtheide statt.	<p>Gemeindeteams Tritttau und Bad Oldesloe</p> <p style="text-align: right;">PPR</p>
TOP 13	<p>Hör-Runde</p> <ul style="list-style-type: none">• Dieser TOP wird nicht protokolliert.	



Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Becker, Waltraut	W. Becker
Brauer, Birgit	Birgit Brauer
Eickmeier, Cosima	e
Fernandez, Jessika	J. Fernandez
Freund, Barbara	Barbara Freund
Gottwaldt, Irina	Irina Gottwaldt
Harms, Petra	e
von Ivernois, Anke	Anke von Ivernois
Jarr, Erika	E. Jarr
Justenhoven, Lucia	Lucia Justenhoven
Knieps, Georg	Georg Knieps
Latz, Norbert	N. Latz
Mantey, Pia	e
Platteau, Caroline	Caroline Platteau
Proske, Carolin	Carolin Proske
Riedel, Tobias	Tobias Riedel
Scieszka, Christoph	Christoph Scieszka
Tebbe, Johannes	Johannes Tebbe
Tenambergen, Monika	Monika Tenambergen
Waldorf, Heinz	e
Wilhelm, Barbara	Barbara Wilhelm
Gäste:	
Lenssen, Wilfried	Wilfried Lenssen

Unser Gebet

Gebet für die Entwicklung unseres Pastoralen Raumes

Herr unser Gott, lieber himmlischer Vater,
du hast uns deinen Sohn Jesus Christus gesandt
als Heiland und Erlöser.

Er ist das Haupt deiner Kirche.
Er hat uns versprochen,
bei uns zu bleiben alle Tage bis ans Ende der Zeit.
Deine Liebe und Treue bezeugen wir
in der großen Gemeinschaft deiner Kirche.
Stärke uns in der Einheit,
bewahre uns vor Zwietracht und Spaltung.

Miteinander sind wir unterwegs.
Miteinander wollen wir darauf achten,
wie der Heilige Geist uns führt.
Miteinander wollen wir Zeichen und Werkzeug
der innigsten Gemeinschaft von Gott und Mensch sein.

Heilige Maria und heiliger Josef,
heiliger Ansgar, heiliger Vicelin und heiliger Ansverus,
heiliger Don Bosco, selige Lübecker Märtyrer,
alle Heiligen unserer Heimat,
bittet für uns bei Gott,
auf dass ER unser Tun und Lassen leite.
Ihm zur Ehre, heute und in Ewigkeit.

Amen

Riedel Tobias

Von: Riedel Tobias <mail@tobiasriedel.de>
Gesendet: Freitag, 22. Februar 2019 21:38
An: 'freund.b@gmx.net'; 'heyamat3A@t-online.de'; 'emjarr@t-online.de';
'ch.mueggenburg@t-online.de'; 'pfarrer@sankt-ansverus.de';
'michaelpult@kachelofen-moelln.de'; 'tenambergen@sankt-ansverus.de';
'4centaricher@gmx.de'
Cc: 'pastorkrinke@sankt-ansverus.de'; 'thomasgutzke@gmx.de';
'eickmeier@sankt-ansverus.de'; 'piepel@sankt-ansverus.de'
Betreff: Ansverus-Wallfahrt am 8. September 2019

Liebe Mitglieder der AG Ansverus-Wallfahrt,

untenstehend finden Sie das Protokoll unserer ersten Sitzung. Ich hoffe, alle Absprachen vollständig und korrekt erfasst zu haben, andernfalls bitte ich um eine kurze Nachricht.

Frohe Grüße! Tobias Riedel

Protokoll

der 1. Sitzung der AG Ansverus-Wallfahrt
am Freitag, den 15.02.2019 von 19.00-20.45 Uhr in Ahrensburg

Teilnehmer

- Vincenz Fernandez, Gemeinde Bad Oldesloe
- Barbara Freund, Gemeinde Ratzeburg
- Matthias Heyer, Gemeinde Ahrensburg
- Erika Jarr, Gemeinde Trittau
- Christina Müggenburg, Gemeinde Bargteheide
- Diakon Tobias Riedel, Pastoralteam (Protokoll)
- Pfr. Christoph Scieszka, Pastoralteam

Entschuldigt

- Michael Pult, Gemeinde Mölln
- Monika Tenambergen, Pastoralteam

Verteiler

- siehe Teilnehmer + Entschuldigt, außerdem
- Pastor Krinke
- Hr. Gutzke
- Fr. Eickmeier
- Fr. Piepel

TOP 1

Informationen zur Wallfahrt

- Diakon Riedel gibt einen kurzen Abriss der Geschichte der Ansverus-Wallfahrt.

TOP 2

Motto der Ansverus-Wallfahrt 2019

- Die AG verständigt sich auf das folgende Motto: „Glauben in Freiheit“
- Ausgangspunkt der Überlegungen sind die Lesungstexte des Sonntags (23. Sonntag im Jahreskreis C), siehe hier: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk23%2FSonntagC.htm

TOP 3

Ablauf der Wallfahrt 2019

- Die AG verständigt sich grundsätzlich darauf, in diesem Jahr nicht „das Rad neu zu erfinden“. Vielmehr sollen alle sechs Gemeinden der neuen Pfarrei St. Ansverus in diesem Jahr Gelegenheit haben, die Wallfahrt kennenzulernen – ab 2020 können dann neue Ideen umgesetzt werden.
- Die Fußwallfahrt ab Lübeck, Propstei Herz Jesu, sollte – wenn möglich – wieder stattfinden (AP: Hr. Dr. Kroll). Diakon Riedel kontaktiert diesbezüglich Hr. Geldern. Ablauf in den Vorjahren:
 - ✓ Aufbruch in Lübeck ca. 7.15 Uhr
 - ✓ kurze Statio
 - ✓ dann Busfahrt an den Stadtrand (Linienbus)
 - ✓ dann auf dem Drägerweg entlang der Wakenitz nach Rothenhusen
 - ✓ dann entlang des Ratzeburger Sees bis nach Einhaus
 - ✓ Laufstrecke insgesamt ca. 20 km
- Auch die Fahrradwallfahrt ab Lübeck, Propstei Herz Jesu, sollte – wenn möglich – wieder stattfinden (AP: Hr. Schultz). Diakon Riedel kontaktiert diesbezüglich Hr. Geldern. Ablauf in den Vorjahren:
 - ✓ Aufbruch in Lübeck um 10.00 Uhr
 - ✓ Fahrstrecke insgesamt ca. 25 km
- Die Wallfahrt der Kinder (ab 6 Jahre) mit dem Wikingerboot über den Ratzeburger See wird auch 2019 wieder stattfinden – Fr. Eickmeier hat das Boot bereits beim Verein Alte Schule e.V. gebucht (weitere Infos siehe hier: <https://www.alteschule-ev.de/wikingerschiffe/>). Ablauf in den Vorjahren:
 - ✓ Aufbruch in Ratzeburg an der Kirche St. Georg auf dem Berge um 10.15 Uhr mit einem Reisesegen durch Erzbischof Heße
 - ✓ Fußweg zur Schlosswiese (= hier liegt das Boot) (300 m)
 - ✓ Einschiffen (Schwimmwesten ...)
 - ✓ Fahrt über den See zur Himmelwiese (bei leichtem Wind mit Segel, sonst gerudert – bei stärkerem Wind muss die Fahrt aus Sicherheitsgründen entfallen)
 - ✓ Fußweg von der Himmelwiese durch den Wald zum Ansveruskreuz
- Die Fußwallfahrt – das Herzstück der Ansveruswallfahrt – wird ebenfalls wieder stattfinden. Ablauf in den Vorjahren:
 - ✓ Start in Ratzeburg an der Kirche St. Georg auf dem Berge um 10.30 Uhr mit einem Reisesegen durch Erzbischof Heße
 - ✓ zu Fuß zum Ansveruskreuz (ca. 5 km)
 - ✓ unterwegs insgesamt vier Stationen, die z.B. von vier Gemeinden aus unserer Pfarrei gestaltet werden könnten
- Wenn alle vier Pilgergruppen am Ansveruskreuz angekommen sind (ca. 12.30 Uhr): Speisesegnung durch Erzbischof Heße, dann Picknick (wird großenteils von den Wallfahrern mitgebracht) auf der Wiese. Die Freiwillige Feuerwehr Einhaus wird wieder mit einem Grillstand vor Ort sein, das Don Bosco-Haus mit dem „BrotMobil“. Weitere andersartige Anbieter sind willkommen.
- Festgottesdienst mit Erzbischof Heße um 14.15 Uhr mit Erzbischof Heße. Wegen der musikalischen Gestaltung ist Pfr. Scieszka bereits mit Hr. Parecker (Regionalkantor in Kiel) in Kontakt, der sein Kommen mit seinem Chor zugesagt hat. Parallel soll eine Kinderkirche (für Kinder bis zum Erstkommunionalter) stattfinden.
- Nach dem Gottesdienst Begegnung bei Kaffee und Kuchen, die Wallfahrt darf lange aus- und nachklingen ...
- schließlich Abbau (Fr. Freund: nicht zu früh mit dem Abbau beginnen – das zerstört die Stimmung ...)
- Neu ist folgendes Teilprojekt: Die Ministranten der Pfarrei sollen eingeladen werden, bereits am Vortag (Samstag, 07.09.2019) auf der Ansveruswiese zusammenzukommen und dort (in mitgebrachten kleinen Zelten oder in den ohnehin vorhandenen großen Zelten?) zu übernachten. Erste Ideen: Grillen, Lagerfeuer, evtl. ein Jugendgottesdienst ... Hr. Fernandez hat sich bereiterklärt, dieses Teilprojekt zu koordinieren. In einem ersten Schritt wird Diakon Riedel eine Liste a) aller Ministranten der Pfarrei und b) sofern vorhanden der Gruppenleiter der Ministranten erstellen.

7)
Technik

- Die Altarbühne (überdacht) für den Festgottesdienst wurde bereits durch Hrn. Gutzke bestellt.
- Die Beschallung soll wieder die Fa. Juris aus Rostock übernehmen.
- Darüber hinaus werden weitere Zelte benötigt, u.a. ein Kuchenzelt, ein Sakristeizelt und ein Zelt, in dem die Kinderkirche stattfinden kann >> genauen Bedarf ermitteln, dann Zelte über Hrn. Geldern/Hrn. Walter (Kath. Büro Schleswig-Holstein) bestellen.
- Voraussichtlich wird wieder ein Bus-Shuttle benötigt, der Pilger gegen 10.00 Uhr vom Ansveruskreuz zur Kirche St. Georg auf dem Berge bringt.

8)

Sonstiges

- Pastor Krinke soll zur Teilnahme an der AG eingeladen werden – Pfr. Scieszka spricht ihn darauf an.
- Die Terminkollision mit dem Jugendfestival „JustBe“ im Kloster Nütschau (06.-08.09.2019) wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen.
- Die AG bittet Diakon Riedel, als Ansprechpartner für die Kommunikation nach außen – insbesondere mit der Pastoralen Dienststelle des Erzbistums – zu fungieren.

Kath. Pfarrei St. Ansverus
im Pastoralen Raum Stormarn-Lauenburg Nord

mit Gemeinden in Ahrensburg/Großhansdorf, Bargteheide,
Bad Oldesloe/Reinfeld, Mölln, Ratzeburg und Trittau

Diakon Tobias Riedel
Adolfstr. 1, 22926 Ahrensburg
Tel. 04543 / 888 622

diakonriedel@sankt-ansverus.de
www.sankt-ansverus.de



ERZBISTUM
HAMBURG



Pastoraler Orientierungsrahmen

für das Erzbistum Hamburg

„Herr, erneuere
deine Kirche *und*
fange bei mir an.“



VORWORT

Der Pastorale Orientierungsrahmen ist eine Basis für grundlegende zukünftige Entscheidungen des Erzbistums Hamburg. Er ist unter breiter Beteiligung vieler Menschen aus den Berufsgruppen und Projekten des Erneuerungsprozesses (Caritas, Gremien, Jugend, Kitas, Orte kirchlichen Lebens, Pfarreien, Schulen, Verbände ...) entstanden. Er richtet sich zuerst an ehren- und hauptamtlich Engagierte im Erzbistum Hamburg und soll auf allen Ebenen des Erzbistums weiter konkretisiert werden.

Der Pastorale Orientierungsrahmen gibt Impulse für unseren zukünftigen Weg als Kirche im Norden. Dieser Weg folgt dem Leitwort „Missionarisch Kirche sein“. Weil wir um die historische Belastung des Begriffes „Mission“ wissen, klären wir zu Beginn unser Verständnis: Mission stammt ursprünglich vom lateini-

schen Wort „missio“, zu Deutsch „Sendung“. Als Kirche haben wir eine Sendung, einen Auftrag. Kirche gibt es nicht um ihrer selbst willen, sondern für die Menschen. Die Leitfrage, die darum alles Tun der Kirche durchziehen muss, lautet: Wie sollen wir missionarisch Kirche sein?

In drei Abschnitten möchten wir uns dieser Frage nähern: I. Was ist uns von Gott zugesagt? Welchen Zuspruch hält er für uns bereit? II. Welche Haltungen sind für uns besonders wichtig, um auf diesen Zuspruch Gottes zu antworten? Daraus ergibt sich ein Anspruch an uns selbst. III. Unser Anspruch führt uns in eine Sendung. Mit welchem Auftrag sind wir heute auf den Weg geschickt?



I. ZUSPRUCH. THEOLOGISCHE VERGEWISSERUNG

1. Christinnen und Christen glauben an den dreifaltigen Gott und meinen damit die Beziehung zwischen Vater und Sohn im Heiligen Geist. Leidenschaftlich sucht der dreifaltige Gott die Nähe zum Menschen und zur ganzen Schöpfung. Wir glauben: Gott hat Interesse und Freude an jedem Menschen.
2. Jesus Christus lebt dieses Interesse und verkörpert die Sendung Gottes, zu lieben, zu heilen, zu vergeben, zu trösten, zu ermutigen und zu befreien. In ihm, der Kreuz und Tod angenommen und in seiner Auferstehung überwunden hat, erkennen wir den Weg zum Leben.
3. Christinnen und Christen sind von Jesus gesandt: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.“ (Joh 20,21 b) Darum fragen sie nach ihrem Auftrag in dieser Welt. In einem authentischen Leben bezeugen sie, dass Gott immer schon da ist.
4. Der Heilige Geist, der in den Menschen wirkt und atmet, macht lebendig. Er wirkt auch außerhalb der Kirche und vertrauter Strukturen.
5. Die Kirche macht nicht Mission, erst recht nicht zusätzlich zu dem, was sie sonst alles tut. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch. Papst Franziskus folgert daraus pointiert für jeden einzelnen: „Ich bin eine Mission.“





II. ANSPRUCH. CHRISTLICHE HALTUNGEN

1. Unser Auftrag beginnt bei uns selbst, indem wir uns als Einzelne und als ganze Kirche jeden Tag neu am Evangelium Jesu Christi ausrichten.
2. Im Erzbistum Hamburg sind wir eine betende Kirche, in der es viele unterschiedliche Orte und nährende Zeiten für die persönliche Begegnung mit Gott gibt. Wir feiern unsere Gottesbeziehung auf vielfältige Weise, besonders in der Eucharistie, den anderen Sakramenten und in unterschiedlichen Gottesdienstformen.
3. Was wir im Gottesdienst feiern, führt zum konkreten Tun in unserem Alltag. In der Option für die Armen und im gemeinsamen Tun mit den Menschen am Rand folgen wir dem Beispiel Jesu. Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.
4. Unsere Mission beschreitet ungewöhnliche Wege. Wir lassen uns dabei von Jesu Ruf nach Umkehr leiten. Er ermutigt uns, größer und weiter zu denken. Nur durch Abenteuerlust und Mut zum Experiment wird Neues entstehen.
5. Wir suchen die Nähe zu allen Menschen. Als Glaubende und als Gemeinschaft sind wir erfahrbar, sichtbar und zugänglich.
6. Unsere Sendung will Wachstum und Entfaltung des Lebens ermöglichen, sie ist aufbauend und aufrichtend.
7. Wir bieten den Glauben in aller Freiheit an und machen anderen einen Vorschlag zum Leben und Glauben, ohne den wir selber nicht sein können.
8. Dabei respektieren wir die Freiheit jeder und jedes Einzelnen, unabhängig von der Erwartung, dass Menschen sich der Kirche zuwenden.
9. Unsere Mission geht nur gemeinsam und in Beziehungen. Gott handelt in jeder und jedem von uns. Wir begegnen einander wertschätzend und respektvoll. Jede und jeder ist wichtig, keine und keiner tut alles.
10. Wir leben und handeln im Dialog mit den Christinnen und Christen anderer Konfessionen, mit Gläubigen anderer Religionen und mit allen Menschen guten Willens.
11. Als Kirche mitten in der Welt hören, entdecken und lernen wir. Wir hören, was Menschen bewegt. Mit ihnen suchen wir nach Spuren der Präsenz Gottes. Wir lernen gemeinsam mit ihnen, das Evangelium der Barmherzigkeit und Menschenfreundlichkeit Gottes zu leben.
12. Unsere Sendung ist getragen von Freude und Hoffnung auf Jesus Christus, den Retter und Heiland. Beherzt, leidenschaftlich und wahrhaftig gehen wir die Wege auch allerer mit, die Trauer und Angst, Leid und Tod erfahren.
13. Unsere Kirche verändert sich in und durch die Kontexte, in die sie hineingestellt ist.
14. Gott gibt uns das, was wir heute brauchen. Das schenkt die Gelassenheit, auch Vertrautes loszulassen.
15. Bei allem, was wir tun, machen wir Fehler. Die Kirche im Erzbistum Hamburg hat in der Vergangenheit auch versagt. Dafür bitten wir Gott und die Menschen um Vergebung und suchen Wege der Versöhnung für die Zukunft.



III. SENDUNG. MISSIONARISCHE AUSRICHTUNGEN

Gottessuche

Gott ist auf der Suche nach den Menschen und der Mensch hat Sehnsucht nach Gott. Das Erzbistum Hamburg gestaltet eine Pastoral, die dieser Gottessuche Raum gibt. Wir stellen uns Gott und den Menschen zur Verfügung:

gottnah

Wir leben unsere Erneuerung, indem wir uns für Gottes Gegenwart öffnen.

berufen

Wir spüren der Größe unserer Berufung nach. Gott traut uns mehr zu als wir für möglich halten.

menschennah

Wir richten uns aus auf die Begabungen und Schätze der Menschen, die uns in ihren vielfältigen Lebenswirklichkeiten begegnen.

aufsuchend

Wir gehen an die Ränder der menschlichen Existenz. Als Kirche sind wir erfahrbar und glaubwürdig, wenn wir uns gemeinsam mit den Menschen für das Wachsen des Reiches Gottes einsetzen.

vernetzend

Wir suchen den Dialog nach innen und außen. Wir gestalten eine Pastoral, die verschiedene Orte kirchlichen Lebens vernetzt, Ökumene lebt und Kooperationen mit anderen religiösen und gesellschaftlichen Akteuren sucht.

weltkirchlich

Als katholische Kirche in der Diaspora knüpfen wir bereichernde Beziehungen in die Weltkirche hinein. Wir erfahren und schätzen diese Vielfalt auch in unserem Erzbistum. In dieser geschwisterlichen Perspektive lernen wir, auf neue Weise Kirche zu sein.

solidarisch

Wir verpflichten uns zu einer neuen universalen Solidarität, die dem Wohl aller Geschöpfe dient. Mit aller Entschlossenheit setzen wir unsere Talente und unser Engagement ein, um nachhaltig mit der gesamten Schöpfung zu leben.

aufbrechend

Wir stellen uns auf einen ständigen Aufbruch ein. Wir unterstützen, was uns mutig auf neue pastorale Wege führt.

Die weitere Konkretisierung auf allen Ebenen des Erzbistums geschieht auf dem Weg der Geistlichen Unterscheidung und auf der Basis einer möglichst breiten Beteiligung. In diesem Prozess wird der Pastorale Orientierungsrahmen mit dem Wirtschaftlichen Orientierungsrahmen sowie den Pastoral-konzepten und Leitbildern vor Ort in den Dialog gebracht.

Hamburg, am Fest des hl. Ansgar, 3.2.2018

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

„HERR, ERNEUERE
DEINE KIRCHE **UND**
FANGE BEI MIR AN.“



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de

Hinweise zur Vorbereitung der Begegnung mit Erzbischof Stefan

Worum es geht:

- Um die gemeinsame Feier der Eucharistie mit den Gläubigen der Pfarrei / des Pastoralen Raumes
 - Die Ministranten der Pfarrei / des Pastoralen Raumes sollten dazu die Möglichkeit bekommen, zu ministrieren. Sieben Ministranten bedarf es mindestens. (2 für Weihrauch, 1 Kreuzträger, 2 Leuchter und 2 Stab und Mitra) Ggf. sollte im Vorlauf vor Ort eine Liturgieprobe durchgeführt werden.
 - Ablaufentwurf mit musikalischer Gestaltung und Fürbitten bitte drei Wochen vor Termin beim Zeremoniar des Erzbischofs, Herrn Grunau, einreichen. Sie erreichen ihn per E-Mail über b.grunau@erzbistum-hamburg.de oder per Telefon unter 040/24877-393.
- Gespräch über die Vision einer missionarischen Kirche in Beziehung im Erzbistum Hamburg.
- Grundlage hierzu ist der Pastorale Orientierungsrahmen für unser Erzbistum. Er soll mit eigenen Erfahrungen und Perspektiven verbunden werden und im Blick auf die Pfarrei / den Pastoralen Raum hin konkretisiert werden.
- Die Begegnung soll geprägt sein vom gegenseitigen Hören – Austauschen – Ermutigen.

Vorschlag für die Zielgruppe:

An der Begegnung sollten die Personen teilnehmen, die aktiv/verantwortlich das pastorale Leben gestalten und verantworten:

- In den neu errichteten Pfarreien: das hauptamtliche pastorale Personal, je ein_e Vertreter_in aus den Orten kirchlichen Lebens, Vertreter_innen aus dem Pfarrpastoralrat
- In den Pastoralen Räumen in Entwicklung: das hauptamtliche pastorale Personal und der Gemeinsame Ausschuss

Die Verantwortlichen vor Ort entscheiden über die endgültige Zusammensetzung und laden entsprechend ein.

Folgende Elemente für den Ablauf sind geplant:

Bei einer Begegnung an einem Samstag:

- Begegnung und Austausch von Erzbischof Heße mit den Beteiligten (s.o.)
- Gemeinsame Vorabendmesse mit der Gemeinde
- Anschließend eine Begegnung mit der Gemeinde

Bei einer Begegnung an einem Sonntag:

- Gemeinsame Sonntagsmesse mit der Gemeinde
- Anschließend eine Begegnung mit Gemeinde
- Gemeinsames einfaches Mittagessen
- Begegnung und Austausch von Erzbischof Heße mit den Beteiligten (s.o.)

Vorbereitung für alle in Eigenarbeit:

Für die Begegnung und den Austausch mit Erzbischof Heße bitten wir die Teilnehmenden um folgende Vorbereitung:

Bitte lesen Sie den Pastoralen Orientierungsrahmen (POR) in der Perspektive „Eine missionarische Kirche in Beziehung gestalten“.

- Welches Element im POR ist für mich besonders bedeutsam, um eine Kirche in Beziehung zu gestalten?
- Wo trifft dieses Thema in meinen konkreten Arbeitsbereich?
- Wo leben wir bei uns schon „Kirche in Beziehung“? Was sind unsere Stärken?
- Wo können wir noch mehr „Kirche in Beziehung“ im Sinne des POR werden? Wo haben wir Wachstumsbedarf?

Hinweise und möglicher Ablauf der Begegnung mit Erzbischof Heße

- Raum und Sitzordnung: bitte bereiten Sie den Raum möglichst so vor, dass alle Teilnehmenden gut miteinander ins Gespräch kommen können: Sofern möglich einen Sitzkreis mit Stühlen und Tischen in U-Form o.ä. stellen.

Moderation

- Der Austausch sollte durch eine geeignete Person moderiert werden. Bitte entscheiden Sie vor Ort wer diese Aufgabe übernehmen kann (evtl. eine Person aus dem Pastoralteam, oder Sie fragen eine_n Kollege/Kollegin aus einer benachbarten Pfarrei/PaR an)
- Der/die Moderator_in kümmert sich um ein Ergebnisprotokoll bzw. um eine Ergebnissicherung. Hierfür soll die beiliegende Vorlage verwendet werden.

Möglicher Ablauf:

- Impuls des Erzbischofs
- Hörrunde > Resonanz aus der Runde: Was ist mein Eindruck, was nehme ich wahr...?
- Austausch
- Feedback des Erzbischofs
- Evtl. kurze Abschlussrunde/ Abschlussblitzlicht

Protokollbogen: Erzbischof im Dialog – eine missionarische Kirche in Beziehung gestalten

Datum		
Pfarrei Pastoraler Raum		
An dem Austausch haben teilgenommen (siehe anliegende TN- Liste)	Zahl der Teilnehmenden aus dem Pfarrpastoralrat:	Zahl der hauptberuflichen Teilnehmer_innen:
Folgende Themen sind schwerpunktmäßig im Gespräch benannt worden		
Wo wird hier „Kirche in Beziehung“ bereits in besonderer Weise gelebt? Was sind Stärken?		
Wo können wir noch mehr „Kirche in Beziehung“ im Sinne des POR werden? Wo haben wir Wachstumsbedarf?		

Evtl. Vereinbarungen, die im Gespräch benannt worden sind	
Hinweise, Rückmeldungen etc. an die Bistumsleitung	
Sonstige Bemerkungen	
Das Protokoll wurde verfasst von	

Bitte fügen Sie diesem Protokoll eine Liste der Teilnehmenden bei